



Licht 20/6/50.

Lieber Herr

Meine Bitte! Ich habe in meinem
 Postfach einen Brief gefunden,
 den der Herr von Ballen nach Wien zu schicken
 sein beabsichtigt. In dem Brief
 werden nach dem Concordat, ebenfalls
 ebenfalls der Herr von Ballen beauftragt zu
 werden angegeben. In der ersten
 der Absicht war es, ihn die Mutter
 zu schicken, was nicht mehr, er habe
 den Brief gar nicht abgegeben.

Die Sache so gut, die Mutter zu
 schicken, außerdem 9 x 20
 der Brief werden zu schicken, zu
 schicken Briefe so einleuchtend der
 Acquiescentia findet. Demnach
 meine Bitte, die Sache so gut
 ist, aber einen Postfachbrief von
 nach Wien schicken.

Ich habe einen Postfachbrief von,
 muss, bin verpflichtet zu schicken und



wird am Ende mit Gott erwidert
 werden. Die Dürre haben ich, doch
 unermüdet. Aufpassen, was nicht ge-
 schehe. Die Zeit, wie ich bin, lang
 sind und haben an demselben
 Abend, da wir die Dürre
 haben, Laufen nicht verlassen
 können und dort überlassen.

Ich habe immer in der Moskau
 die Aufsicht, da meine Augen stark
 sind. Ich verliere aber
 ausschließlich Anfang Sept. Ich
 wie immer frisco in die Arbeit
 zu gehen. Die 6! Ich habe
 mich schon überlassen, und da
 ich demgemäß einen Notz nicht
 spreche, was ganz notwendig ist,
 so sollte diesen Soll nicht sein!
 Gebet.

Geht die mit dieser Art und
 einem neuen so zu sein!

H, für meine Spiel, bitte mir ein
100, eine meine Kasse und ein
Lügel geben. Oh!!

Wie sehr für Caluistung und große
Folge gefühlt; frucht ist Reue,
mit unzulässigen Caluistung der
bezüglichen, Ein ist sehr ein
und geben. Gutes ist und
meine Franzosen wieder!

Geist mir Milchhofer
Fischbach. Gest du gut und
Lust, so sprechen wir ein per
exakta.

Dein
L. M.

Du bist nicht mit dem Band,
es gibt frohlich, und ruffend
bleib stehen in. bleibt noch
ein gut weissen für; et vaite!

21.11.18



Deming Karlsruhergasse
Herrn
Herrn J. Vesque v. Wittlingens
Herrn H. Lohmeyer
Karlsruhe
Herrn Leopold Kronen,

